

(Free read ebook) Flscher, Schwindler, Scharlatane: Betrug in Forschung und Wissenschaft (Erlebnis Wissenschaft)

Flscher, Schwindler, Scharlatane: Betrug in Forschung und Wissenschaft (Erlebnis Wissenschaft)

Von Heinrich Zankl

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #480950 in BcherVerffentlicht am: 2006-02-06Abmessungen: 8.43 x .66b x 5.59l, .97 Pfund Einband: Taschenbuch302 Seiten | File size: 64.Mb

Von Heinrich Zankl : Flscher, Schwindler, Scharlatane: Betrug in Forschung und Wissenschaft (Erlebnis Wissenschaft) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Flscher, Schwindler, Scharlatane: Betrug in Forschung und Wissenschaft (Erlebnis Wissenschaft):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ... (un-)gute wissenschaftliche Praxis
Von Ein Kunde
Da hat schon mancher der Wahrheit nachgeholfen. Ein bisschen geschwindelt, geschoben und getrickst, um die Dinge - und vor allem sich selbst - in das rechte Licht zu rcken. Normalerweise glaubt man, kommt so etwas nur bei kleinen Ganoven doch nicht in der Wissenschaft und bei ihren Protagonisten vor, die rastlos nach der Wahrheit suchen und Mutter Natur ihre Gesetze abringen wollen. Zankl zeigt in seiner Arbeit ber "Flscher, Schwindler, Scharlatane. Betrug in Forschung und Wissenschaft", dass es in der Wissenschaft ebenso wie im richtigen Leben zugeht. Mogler, Intriganten und dreiste Flscher sind auch hier am Werk. Und es sind beileibe nicht nur die kleinen Lichter, die mit ihren Tricks gro rauskommen wollen. Die Sucht nach Ruhm, Anerkennung und Unsterblichkeit durch Aufstieg in den Gtterhimmel des Olymp ist selbst bei denen, die es augenscheinlich nicht ntig htten, oftmals Motor fr krumme Touren wie etwa bei dem Psychodoktor Freud. Wer Lust hat einen Blick in die Abgrnde wissenschaftlicher Fehlleistungen zu werfen, ist bei Zankl gut aufgehoben. Der Leser wird durch eine beraus kurzweilige Lektre belohnt, die mit einem Krimi durchaus mithalten kann.
6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr lesenswert
Von Inge Bretz
Schon vom Titel her verspricht das Buch eine interessante Lektre, die sich beim Lesen deutlich besttigt.
Da das Buch auch fr Laien sehr verstndlich geschrieben ist, macht es richtig Spa, sich ber gewollte, ungewollte und zufllige Flschungen oder Schwindeleien der Wissenschaft und Forschung zu informieren.
Durch seinen humorvollen, flssigen Schreibstil schafft es Heinrich Zankl, die Aufmerksamkeit des Lesers bis ans Ende des Buches voll zu erhalten.
Auf diese Weise werden auch Fachkenntnisse aus den verschiedensten Bereichen und durch viele Jahrhunderte auf leichte Art vermittelt.
Die einzelnen, meist kurzen Kapitel zeigen abgeschlossene, sehr interessante Flle auf mit unwahrscheinlich vielen Details, wobei der Autor versucht, keine Anklage zu fhren, sondern aufzukhren und auch zu erklren.
Alles in allem ein sehr empfehlenswertes Buch.
3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Flscher, Schwindler, Scharlatane. Betrug in Forschung und Wissenschaft
Von Petra Schale
Noch ein Flscherbuch... jedoch nicht das schlechteste, meint Hubert Rehm - und der hat nun wirklich genug Erfahrung mit Flschungsfflen. Die Flschungsffle hufen sich in letzter Zeit. Oder kommt es nur in Mode, Flschungsffle aufzudecken? Sicher ist: Mit den Flschungsfflen hufen sich die Bcher darber. Schon 1985 erschien "Der Teufel in der Wissenschaft" von Gerhard Prause und Thomas v Randow, 1999 "Der groe Schwindel" von Federico die Trocchio. Im gleichen Jahr "Der Sndenfall" von Marco Finetti und Armin Himmelrath. 2000 kam "Das Lexikon der Flschungen" von Werner Fuld heraus, 2001 "rzte, Heiler, Scharlatane" von Manfred Sthr. Das neueste Buch in dieser Reihe ist das im Frhjahr bei Wiley VCH erschienene Flscher, Schwindler, Scharlatane. Heinrich Zankl beschreibt darin 56 Ffle von der Antike bis zur Gegenwart und aus Physik, Mathematik, Chemie, Biologie, Medizin, Psychologie, Pdagogik, Archologie, Anthropologie und Ethnologie. Er braucht dazu nur 259 DIN A5-Seiten, das heit, er widmet jedem Fall nur vier bis fnf Seiten. Damit ist klar: Zankl ging es nicht um Tiefe, es kam ihm auf die Vielfalt an. Dementsprechend ist das Buch hauptschlich fr Laien gedacht, von denen es ja auch mehr gibt als Forscher.

Produktbeschreibung
Jetzt als Sonderausgabe!
1997 hielt der Fall des Krebsforscherehepaars Herrmann/Brach die Wissenschaftswelt in Atem. Der bislang grte Wissenschaftsskandal Deutschlands zog seine Kreise nicht nur in Ulm, sondern auch in Berlin, Freiburg, Mainz und Lbeck und stellte letztendlich ber 100 Publikationen in Frage. Ein exotischer Einzelfall? Eine Entwicklung der Neuzeit wie Spendenskandale und Bilanzflschungen? Schon Anfang des Jahrhunderts gehrten erfahrene Amateurzauberer zu jeder Wissenschaftskommission um Trickbetrger zu entlarven und noch heute werden aktuelle und 3000 Jahre alte Betrgereien untersucht. Wie sich die Forscher und Flscher aus allen Wissenschaftsbereichen verraten, und wie ihnen die "Fraud-busters" auf die Schliche kommen, schildert diese unterhaltsame und informative Sammlung weniger bekannter historischer und aktueller Fakten aus Forschung und Wissenschaft.

Pressestimmen
"Damit vermittelt er einer breiten Leserschaft nicht nur am Beispiel eines brisanten und delikatsten Leitmotivs einen lebendigen Einblick hinter die Kulissen des Forschungsalltags, sondern macht auch die historische Komponente deutlich und schreibt ein interessantes Stck Wissenschaftsgeschichte nieder." Frankfurter Rundschau
"...hat der Wissenschaftler Heinrich Zankl eine spannende Auswahl von historischen und aktuellen Betrugsfflen zusammengestellt." Hannoversche Allgemeine
"Zankls Buch besticht mit einer Sammlung unterhaltsamer Anekdoten, die von vorchristlicher Zeit bis in die jngste Vergangenheit reichen, und verzichtet dabei auf trockene juristische Analysen. Der Autor klagt niemals an oder hebt den moralischen Zeigefinger. Er mchte vielmehr deutlich machen, dass die Mogeleyen so vielfltig sind wie die Biografien der Wissenschaftler, die ihnen erliegen." Natur Kosmos
"Ein sehr empfehlenswertes Buch - auch fr die Schulbibliothek." www.chemie-master.de
"Insgesamt bietet Zankl einen unterhaltsamen Blick auf die Mogeleyen in der Wissenschaft." BIOWORLD
"Ohne anklagend den Finger zu erheben, gelingt es Zankl aufzukhren und zu erklren. Von Anfang bis Ende ist dem Autor durch seinen flssigen und auch humorvollen Schreibstil die Aufmerksamkeit der Leser sicher. Das Buch ist eine uerst interessante und kurzweilige Lektre." Associated Press
"Ein Buch zur belehrenden und nachdenklich stimmenden Freizeitlektre, auch als passendes Geschenk hbsch anzusehen." BIOSpektrum
"Der Autor hat alte und neue Mogeleyen in den Geistes- und

Naturwissenschaften berzeugend recherchiert und zu einem Geflecht aus wertvoller Information und guter Unterhaltung verwoben." eurowings Magazin "Zankl gelingt es, aufzuklaren: in flssigem, humorvollem Stil." Frankfurter Neue Presse "Insgesamt bietet dieses Buch einen schnen berblick ber verschiedene Aspekte wissenschaftlichen Fehlverhaltens. Durch umfangreiche Literaturangaben kann der interessierte Leser sich mit einzelnen Fllen nher befassen. Manchmal ist so ein Betrug recht fruchtbar, zumal wenn sich in der Folge einige hundert Publikationen mit ihm auseinander setzen." Nachrichten aus der Chemie "Die Lektre des Buches scheint - zu Recht - vielversprechend!" Mikrokosmos "Heinrich Zankls Wissenschaftskrimi um Wissenschaftskrimis ist ein leicht, bisweilen sogar vergnglich zu lesendes Werk um bizarre, aber auch um bitterernste Flschungsskandale. Leicht gemacht wird einem die Lektre vor allem dadurch, dass die 56 Kapitel in sich abgeschlossen sind und man daher das Buch 56mal vor dem Einschlafen in die Hand nehmen kann." rzte Zeitung "Das Buch bleibt immer sachlich und - was mir besonders gefllt- stets beim Kern der Sache. Weil das Buch neben einem Namens- und Sach-Verzeichnis eine sehr klare Struktur, den Blick eines Wissenschaftlers (Zankl ist Humangenetiker) und einen knappen und niemals drgen oder gar schlaumeierischen Stil besitzt, will ich es, zum ersten Mal in der Geschichte meiner SeroNews-Rezensionen, allen, wirklich allen LeserInnen, vor allem aber den NaturwissenschaftlerInnen und rztInnen ans Herz legen." SeroNews "Zankl schreibt ansant und kompetent. Er macht Wissenschaft verstdlich, ohne dabei den ernststen Rahmen zu gefhrden. Es lohnt sich, dieses Buch zu lesen." Leben und Weg "...ebenso ansant wie lehrreich." BiuZ "...gute Unterhaltung und wissenswerte historische Episoden." Physik in unserer Zeit "Das Buch liest sich wie ein Krimi." Laborscope "Mir haben die Flscher, Schwindler, Scharlatane gefallen!" Hubert Rehm, Laborjournal "Zankls Stil liest sich kurzweilig und kompetent, die angefhrten Fille belegt der Autor mit Literaturzitatzen und Internetverweisen." derStandard.at "... Wissenswerte historische Episoden und bizarre Storys: ansant und doch bitterernst." Wissenschaft im Fadenkreuz, abenteuer wissen, ZDF, Stiftung Lesen, 186 Kurzbeschreibung Jetzt als Sonderausgabe! Kennen Sie den Mogelfaktor? Gibt es diesen etwa auch in der hehren Forschung? Ja, und er perfektionierte beispielsweise die Ergebnisse vom ehrenwehrtten Sir Isaac Newton. Er kreierte auch Laborbuchnotizen fr den Kardiologen Darsee und transferierte auf magische Weise Bakterienstmmen von einem Universittslabor in das Labor der Firma Genentech. Selbst fiktive Mitarbeiterinnen erschuf der Mogelfaktor, die fr den Zwillingforscher Cyril Burt ebenso fiktive Zwillingstudien durchfhrten; und diese beeinflussten noch jahrelang die Intelligenzforschung auf der ganzen Welt! Heinrich Zankl hat alte und neue Skandale in den Geistes- und Naturwissenschaften berzeugend recherchiert und zu einem Geflecht aus wertvoller Information und guter Unterhaltung verwoben. Dieses Buch erzht viele Geschichten, beispielsweise die eines Nobelpreises, der an die Falschen verliehen wurde, von der Unterdrckung von Kritikern und sogar von einem Wissenschaftsbetrger, der vom Bundesverfassungsgericht geschtzt wird. Manche Aspekte sind dabei so grotest, dass sich kein Leser das Schmunzeln verkneifen kann. Ein Lesevergnngen, nicht nur fr Wissenschaftler. ber den Autor und weitere Mitwirkende Heinrich Zankl (Jahrgang 1941) schloss sein Studium der Veterinrmedizin in Mnchen 1967 mit der Promotion ab. Zunchst war er als wissenschaftlicher Assistent an der Tierrztlichen Fakultt, wechselte dann 1970 als wissenschaftlicher Mitarbeiter zum Mnchner Max-Planck-Institut fr Psychiatrie. Parallel zu seinen dortigen Aufgaben studierte Heinrich Zankl Anthropologie und Humangenetik und promovierte 1974 auch in diesem Fachbereich. Anschließend wechselte er als Akademischer Rat ans Institut fr Humangenetik an der Universitt des Saarlandes, und habilitierte sich in Humangenetik. Seit 1979 ist er Professor fr Humanbiologie und Humangenetik an der Universitt Kaiserslautern. Heinrich Zankl hat mehrere Sach- und populrwissenschaftliche Bcher rund um das Thema Genetik verfasst, und wurde mit der Heinrich-Bechthold-Medaille fr Wissenschafts-Journalismus ausgezeichnet.